

in dieser Beziehung eine bessere Meinung
von mir zu erwecken, verlaßt mich nach
dieser billigen Befragung so Ihrer Gewogen-
heit aufzugeben, ob Sie mir durch Er-
widung eines andern Briefstücken Folgezeit
geben wollen, diese Worte anzunehmen, in solchen
Fällen ist mich die größte Sorgfalt und durch Gedächtniß
reichhaltiger Hülfswörter die mir jetzt als Anwalt
sicher erweicht, mit gewissen Briefen lieblich ver-
sprechen öftentliches Wohlsein zu Gebete setzen, dafür
sagen würde, daß auch Absicht nicht verfehlt.
Ich bin für die Übersetzung ganz ergriffen
dankbar, verfahren ist mit gebührender Aufmerksamkeit

fr. Godeswoldyaboren

ergriffen

Lautzen
d. 11. Nov. 1852

H. H. Pöschel